

## 4.

Innig.

Du Ring an mei - nem Fin - ger, mein gol - de - nes Rin - ge -  
 lein, ich drü - cke dich fromm an die Lip - pen, dich fromm an die Lip - pen, an das  
 Her - ze mein. Ich hatt' ihn aus - ge - träu - met, der Kind - heit fried - lich schö - nen Traum, ich  
 fand allein mich, ver - lo - ren im ö - den, un - end - li - chen Raum. Du Ring an mei - nem  
 Fin - ger, da hast du mich erst be - lehr't, hast mei - nem Blick er - schlos - sen des

## Nach und nach rascher.

Lebens unendlichen, tiefen Werth. Ich will ihm dienen, ihm leben, ihm

ritard.  
 angehören ganz, hin selber mich geben und finden verklärt mich, und

ritard.  
 finden verklärt mich in seinem Glanz. Du Ring an meinem Finger, mein goldenes Rin-

gelein, ich drücke dich fromm an die Lippen, dich fromm an die Lippen, an das

Herze mein!